

Sonntag, 17. Februar 2019, 19.30 Uhr

ensemble resonanz
Ilya Gringolts, Violine

C.P.E. Bach	Sinfonie C-Dur Wq 182, Nr. 3
A. Pärt	Tabula rasa für zwei Soloviolen und Orchester
E. Ysaye	Sonate Nr. 3 „Ballade“ für Violine solo
F. Martin	Polyptyque für Violine und zwei Orchester

Konzerte des Hamburger „ensemble resonanz“ sind programmatisch Erlebnisfahrten in neue Klangwelten. An diesem Abend führt der spannende Weg vom berühmtesten Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel – dem Berliner oder Hamburger Bach – bis zu Arvo Pärt. Solist ist mit Ilya Gringolts einer der interessantesten Geiger der jüngeren Generation, der hier gleich in drei Werken hervortreten wird, unter anderem mit dem selten zu hörenden Violinkonzert von Frank Martin.

Samstag, 9. März 2019, 19.30 Uhr

Quartetto di Cremona

G. Puccini	Crisantemi
G. Verdi	Streichquartett e-Moll
H. Wolf	Italienische Serenade
O. Respighi	Streichquartett D-Dur

In diesem Konzert hören wir erneut das italienische Spitzenquartett Quartetto di Cremona, das uns mit seinen Stradivaris schönstes Ensemblespiel beschert wird, diesmal in einem Programm mit originaler, selten zu hörender Streicherkammermusik, unter anderem von zwei großen Opernkomponisten.

Sonntag, 5. Mai 2019, 19,30 Uhr

Klavier-Duo Yaara Tal & Andreas Groethuysen

L.T. Gouvy	Sonate c-Moll op. 49
F. Schubert	Fantasie f-Moll D 940
J. Brahms	Variationen über ein Thema von Robert Schumann op. 23
R. Wagner	Tannhäuser-Ouvertüre (bearb. von R. Wagner)

Zum ersten Mal können wir im Palatin das weltweit gefeierte Klavier-Duo Tal & Groethuysen begrüßen. Neben Bekanntem, Schuberts Fantasie, stehen selten zu hörende Kompositionen auf dem Programm, etwa die romantische Sonate c-Moll für Klavier zu vier Händen von Louis Théodore Gouvy und die Schumann-Variationen von Brahms. Gekrönt wird das Konzert mit einer glänzend-brillanten Bearbeitung der Tannhäuser-Ouvertüre Wagners.

Konzertbeginn

samstags und sonntags
auf Wunsch vieler Konzertbesucher bereits um
19.30 Uhr
an den Wochentagen Montag bis Freitag um
20.00 Uhr

**Informationen und
Abonnementsbestellungen**

Kunstfreunde Wiesloch eV.
Rudolf Lauer
Schulwiesenweg 25, 69168 Wiesloch
Telefon: 0 62 22 / 5 23 51
E-Mail: rudolf.lauer@t-online.de
Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
Konto: 50002926 BLZ: 672 500 20
Internet: www.kunstfreunde-wiesloch.de

Kartenvorverkauf

BÜCHER DÖRNER GmbH
Wiesloch, Hauptstraße 84
Telefon: 0 62 22 / 92 09 11
KONZERTKASSE PALATIN
Wiesloch, Ringstraße 17-19
Telefon: 0 62 22 / 58 26 60

Online unter:
www.kunstfreunde-wiesloch.de

Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten. Sie werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Falls Sie weitere Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an die Adresse der Kunstfreunde Wiesloch.

Ihr bisheriges Abonnement verlängert sich um eine weitere Konzertsaison, wenn Sie es nicht zum 31. Mai eines Jahres schriftlich kündigen. Nach diesem Termin eingehende Kündigungen können leider nicht mehr akzeptiert werden. Die Anrechtskarten sind übertragbar.

Abonnementpreis	Kategorie I	€	170,00
	Kategorie I e*	€	180,00
	Kategorie II	€	155,00
	Kategorie II e*	€	165,00
Zzgl. Mitgliedsbeitrag		€	5,00

* e = erhöhte Reihen 9, 11, 13, 15



KunstFreunde Wiesloch e.V.

**KONZERTE
im
PALATIN**

**Wiesloch
Staufersaal**

**Abonnementkonzerte
der Saison 2018/2019**

– 58. Konzertreihe –

Liebe Abonnenten, verehrte Musikfreunde,

das Programm der vor uns liegenden 58. Konzertreihe der Kunstfreunde Wiesloch verspricht wieder besondere musikalische Erlebnisse.

Die Reihe der Konzerte beginnen wir mit dem Sitkovetsky Piano Trio, in dem drei namhafte Instrumentalsolisten sich seit Jahren zum gemeinsamen Musizieren auf hohem Niveau zusammengefunden haben. Zwei Streichquartette haben wir im Programm: das polnische Meccore String Quartet mit zwei Werken von Tschairowsky, das Quartetto di Cremona mit klangvollen Streicher-Raritäten von italienischen Opernkomponisten.

Gleich zwei große Klavierquintette präsentieren Nicholas Rimmer und das Quatuor Hermès.

Ein ganz besonderer Abend mit wechselnden Besetzungen in bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts vereint das hochkarätige Solistenquartett Carolin Widmann, Tanja Tetzlaff, Sharon Kam und Antti Siirala.

Mit einem gehaltvollen Programm wird der franko-kanadische Pianist Jean-Efflam Bavouzet zum dritten Mal im Palatin zu hören sein.

Zwei Orchesterkonzerte runden unser Angebot ab: Das SWR Symphonieorchester gastiert unter der Leitung der jungen Dirigentin Joana Mallwitz, das Hamburger ensemble resonanz und der renommierte Geiger Ilya Gringolts bieten ausnahmslos selten zu hörende Spezialitäten.

Mit einem Konzert des erstmals im Palatin auftretenden Klavier-Duos Yaara Tal & Andreas Groethuysen beenden wir die Saison.

Wir freuen uns mit Ihnen auf anregende Konzertabende,

Ihre Kunstfreunde Wiesloch e.V.

Sonntag, 23. September 2018, 19.30 Uhr

Sitkovetsky-Trio
Alexander Sitkovetsky, Violine
Isang Enders, Violoncello
Wu Qian, Klavier

W.A. Mozart	Klaviertrio C-Dur KV 548
L.v. Beethoven	Klaviertrio Es-Dur op. 70, Nr. 2
C. Saint-Saëns	Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 92

Das Sitkovetsky Trio wurde 2007 in London gegründet und hat sich mit Konzerten auf den großen Kammermusikpodien – Wigmore Hall, Concertgebouw Amsterdam, Palais des Beaux Arts Bruxelles – einen festen Platz unter den namhaften jungen Klaviertrios erspielt.

Isang Enders, seit 2017 neuer Cellist des Trios, ist unseren Besuchern bekannt, hat er doch im Oktober 2014 mit Igor Levit alle Beethoven-Sonaten für Cello und Klavier im Palatin Wiesloch aufgeführt.

Neben Werken des Repertoires wird das zweite Klaviertrio e-Moll von Camille Saint-Saëns aufgeführt, das mit klanglicher Raffinesse und Virtuosität sowie melodischem Wohlklang überzeugt.

Sonntag, 14. Oktober 2018, 19.30 Uhr

Quatuor Hermès
Nicholas Rimmer, Klavier

J. Haydn	Streichquartett B-Dur op. 76, Nr. 4
G. Bacewicz	Klavierquintett Nr. 1 (1952)
J. Brahms	Klavierquintett f-Moll op. 34

Das international besetzte Quatuor Hermès hat sich nach seiner Gründung 2008 schnell als eines der herausragenden Streichquartette etablieren können. Viele Auszeichnungen und exzellente Kritiken beförderten die steile Karriere. Die Washington Post beispielsweise lobt die Musiker für ihre „starke Persönlichkeit, die Schönheit ihres Klanges und ihre hohe Präzision, gepaart mit eigener Ausstrahlung und Vorstellungskraft“. Einer der herausragenden jungen Kammermusikpianisten, Nicholas Rimmer, ist der ideale Partner in den Klavierquintetten von Bacewicz und Brahms.

Samstag, 24. November 2018, 19.30 Uhr

Meccore String Quartet

K. Szymanowski	Streichquartett Nr. 2 op. 56
P.I. Tschairowsky	Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 11
P.I. Tschairowsky	Streichquartett Nr. 2 F-Dur op. 22

Mit einem selten zu hörenden Programm gastiert das bekannte polnische Meccore Streichquartett in Wiesloch. Werke der Gattung aus Osteuropa sind faszinierend in ihrer ganz eigenen klanglichen Vielfalt, in der Integration volksmusikalischer Elemente und in ihrer individuellen Auseinandersetzung mit der großen deutschen Tradition des Streichquartetts. Neben dem zweiten Streichquartett ihres Landsmanns Karol Szymanowski werden die beiden ersten Streichquartette Tschairowskys, Werke voller emotionaler Durchdringung des Tonsatzes, aufgeführt.

Samstag, 8. Dezember 2018, 19.30 Uhr

SWR Symphonieorchester
Sebastian Manz, Klarinette
Joana Mallwitz, Leitung

G. Rossini	Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“
J. Rietz	Klarinettenkonzert g-Moll op. 29
F. Mendelssohn	Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

Die Karriere der Dirigentin Joana Mallwitz hat in Heidelberg als 20-jährige Kapellmeisterin spektakulär begonnen. Mit 26 Jahren war sie ab 2014 europaweit jüngste Generalmusikdirektorin am Theater Erfurt. Von der Spielzeit 2018/19 an ist sie GMD in Nürnberg.

Solist im selten aufgeführten Klarinettenkonzert des Mendelssohn-Freundes und einstigen Gewandhaus-Kapellmeisters Julius Rietz ist Sebastian Manz, Gewinner des ARD-Wettbewerbs 2008 und Solo-Klarinettist des SWR Symphonieorchesters. Auf Italienisches dürfen wir uns freuen in der spritzigen Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ von Rossini und der letzten Sinfonie von Mendelssohn Bartholdy.

Sonntag, 20. Januar 2019, 19.30 Uhr

Carolin Widmann, Violine
Tanja Tetzlaff, Violoncello
Sharon Kam, Klarinette
Antti Siirala, Klavier

C. Debussy	Sonate für Cello und Klavier
B. Bartók	Kontraste für Violine, Klarinette und Klavier
O. Messiaen	Quatuor pour la fin du Temps

Vier in der Musikwelt hoch geschätzte Interpreten bringen ein ganz besonderes Werk ins Palatin: das „Quartett zum Ende der Zeit“, geschrieben von Olivier Messiaen im Internierungslager bei Nancy und uraufgeführt in einem Lager bei Görlitz, wo 8000 Belgier und zeitweise mehr als 20000 Franzosen 1940 nach dem Einmarsch der Deutschen in Frankreich interniert waren. Ein wahrhaft existenzielles Werk, in dem Messiaen biblische Themen der Apokalypse musikalisch umsetzt. Ergänzt wird es mit zentralen Kompositionen Debussys und Bartóks, dessen „Kontraste“ eines der ersten Stücke in der Emigration in den USA war.

Samstag, 2. Februar 2019, 19.30 Uhr

Jean-Efflam Bavouzet, Klavier

J. Haydn	Sonate Nr. 31 As-Dur
R. Schumann	Sonate Nr. 3 f-Moll op. 14
P. Boulez	Notations
M. Ravel	Jeux d'eau
	Sonatine
	Une barque sur l'océan
	Alborada des graciosos
S. Prokofieff	Sonate Nr. 3 op. 28

Der Franko-Kanadier Jean-Efflam Bavouzet ist einer der international gefragtesten Pianisten seiner Generation. In seinen Konzerten verzaubert er sein Publikum durch lebendiges, elegantes, dynamisches und poetisches Spiel. Das British music.web schreibt: „Bavouzet spielt mit einer bemerkenswerten Autorität, einer expressiven Stärke und unverfälschtem Glanz ... wunder-voll bis superb.“